

FC Arpe strebt Rückkehr in die Erfolgsspur an

Aufsteiger Müschede empfängt Top-Team



Von Heinz Heinemann

Müschede. In einem vorgezogenen Spiel vom 14. Spieltag der Fußball-Bezirksliga Staffel 4 treffen bereits heute ab 19.30 Uhr auf dem Kunstrasenplatz Lüttekewiesen der TuS Müschede und der FC Arpe/Wormbach aufeinander.

Von der Tabellensituation her sind die Gäste aus dem Stadtgebiet Schmallenberg klarer Favorit, da sie mit 26 Punkten auf dem fünften Tabellenplatz liegen und fünf ihrer bisherigen sechs Auswärtsspiele gewonnen haben. 20 Punkte weniger auf dem Konto hat der Aufsteiger, der auf dem ersten Abstiegsplatz steht und noch kein Heimspiel gewonnen hat.

Für TuS-Trainer Daniele Murgo gehört der FC Arpe/Wormbach zu den „Top Fünf“ in der Liga. „Nicht nur aufgrund der Personalsituation sind wir Außenseiter. Der FC Arpe/Wormbach ist ein ganz starker Gegner, dessen Qualitäten zweifelsohne in der Offensive liegen. Da müssen wir höllisch aufpassen.“

FC-Trainer Jens Richter will nach zuletzt zwei Niederlagen wieder in die Erfolgsspur kommen. „Der Gegner kämpft ums nackte Überleben und wird somit alles raus hauen.“

Beim TuS Müschede ist die Personalsituation angespannt. Gleich sechs Spieler fallen aus. Der FC Arpe/Wormbach muss weiterhin auf Alexander Schmidt verzichten. Dafür ist Erik Pieper wieder dabei.

TuS Voßwinkel will die Tabelle weiter anführen

Sauerland. Zwei vorgezogene Spiele der Fußball-A-Kreisliga Arnsberg vom 13. Spieltag finden bereits heute statt. Schlusslicht FC BW Gierskämper erwartet Spitzenreiter TuS Voßwinkel und in Balve stehen sich die SG Balve/Garbeck und der SSV Küntrup gegenüber. Anstoß der Partien ist jeweils um 19.30 Uhr.

FC BW Gierskämper - TuS Voßwinkel. „Wir wollen die drei Punkte mitnehmen und weiter die Tabelle anführen“, sagt Voßwinkels Coach Marco Grebe. Wieder im Aufgebot ist Magno Silva. Julian Strunz fehlt weiter. „Wir unterschätzen aber den Gegner nicht“, ergänzt Grebe. Beim FC BW Gierskämper hofft man auf Sergej Moor und Marcel Grünke.

SG Balve/Garbeck - SSV Küntrup. Das Derby im Hönnetal verspricht Spannung. SSV-Trainer Mario Drost stehen Deikiran und Voss wieder zur Verfügung. Die SG kann wieder auf Nisfet Jargurdzija, Freddy Levermann und Marius Vielhaber setzen.

TV Gleidorf II ist Vize-Meister

Schmallenberg-Gleidorf. Einen starken zweiten Platz in der Bezirksliga sicherten sich jetzt die Turnerinnen des TV Gleidorf II. Überzeugen konnte auch die dritte Mannschaft des TVG, die auf Rang fünf landete.

Für den Vizemeister turnten Alessa Vogt, Martha Beckmann, Alice Vollmer, Annika Föppe, Hanna Schulte und Lisa Maiwald. Sophia Reimer, Franziska Rameil, Janne Schiff, Svenja Brüning und Antonia Kämpfer gehören der „Dritten“ an.

Die Spreu trennt sich vom Weizen

Noch stehen die Handballer von TV Arnsberg, SG Ruhrtal und TV Neheim in der Bezirksliga eng beieinander. Nächste Spiele könnten Fingerzeig für Entwicklung sein

Von Bernd Großmann

Sauerland. Wie an einer Perlenkette sind die Lokalrivalen aus Arnsberg, Ruhrtal, Wickede und Neheim in der Tabelle der Handball-Bezirksliga auf den Plätzen fünf bis acht eingereiht. Nur Aufsteiger Sundern (Zwölfter) hinkt da erwartungsgemäß ein wenig hinterher. Der neunte Spieltag wird folglich einen Fingerzeig geben, wer sich weiter nach vorne orientieren darf und im Kampf um den Relegationsplatz mitmischen kann.

TV Arnsberg - HSG Hohenlimburg II (Samstag, 19.30 Uhr, Rundturnhalle). Beim TVA hallt die Freude über den Derbysieg in Neheim noch nach. Und weil nächste Woche der Derby-Evergreen in Warstein ansteht, wollen die Arnsberger auf keinen Fall einen Rückschlag erleben, sondern die Pflichtaufgabe gegen die auswärts anfälligen Hohenlimburger voller Aufmerksamkeit angehen. „Ich habe generell ein gutes Gefühl, denn meine Jungs haben offenbar gemerkt, dass es auch Spaß machen kann, sehr konzentriert zu verteidigen. Genau das ist die Basis für nachhaltigen Erfolg“, sagt TVA-Trainer Frank Mähl. Bis auf Keeper Eberhard kann er seine stärkste Formation aufbieten. Auf HSG-Seite ist zwar der beim 22:41-Debakel gegen Attendorn schmerzlich vermisste Goalgetter Stracke wieder dabei, doch die weitaus größere Erfahrung spricht eindeutig für den TVA.

SG Ruhrtal - HSG Lüdenscheid II (Samstag, 19.30 Uhr, Ruhrtalhalle). Gegen die heimstarken, auswärts aber auch bei Hagen IV bereits siegreichen Lüdenscheider muss die SG beweisen, dass sie ihre bittere Niederlage bei Schlusslicht Gevelsberg-Silschede II mental verdaut haben. „Jetzt ist Charakter gefragt“, fordert Trainer Frank Moormann höchsten Einsatz, denn neben Aaron Humpert muss er definitiv auf seinen Halblinken David Bauerdick (Urlaub) verzichten. Und es droht der Ausfall eines dritten Leistungsträgers, da sich Spielmacher Alex Blanke einen Grippevirus eingefangen hat. „Wenn er nicht spielen kann, dann ist das definitiv ein Rückschlag“, sagt Moor-



Die Handballer des TV Neheim (blaue Trikots) haben laut Trainer Sebastian Gohr bei der HSG Herdecke/Ende nichts zu verlieren und können locker aufspielen.

FOTO: JENS POMMERENKE

„Wir können deutlich mehr, als wir zuletzt gezeigt haben.“

Frank Schaden, Trainer des HV Sundern, bleibt optimistisch

mann. Sorgen bereitet auch der Pferdekuss von Steffen Röttger, zudem plagt sich Kevin Probst mit einer Achillessehnenreizung.

HV Sundern - TV Lössel (Samstag, 20 Uhr, Halle Schulzentrum). Noch drei Auswärtsniederlagen in Serie sind die Sunderaner froh, endlich wieder vor heimischen Publikum antreten zu können. „Die gewohnte Umgebung und das Publikum im Rücken geben mir in der Bezirksliga ja völlig unerfahrenen Mannschaft hoffentlich die nötige Sicherheit zurück.

Christopher Brill kehrt in Neheimer Kader zurück

■ Kleiner Lichtblick für den ausgedünnten Kader des TV Neheim: Der wegen beruflicher Belastung lange Zeit inaktive Kreisläufer Christopher Brill, der bei

seinem Debüt gegen Arnsberg gleich fünf Tore beisteuerte, wird wieder häufiger zur Verfügung stehen und auch in Herdecke dabei sein.

Wir können ja deutlich mehr, als wir in den jüngsten Spielen gezeigt haben“, meint Trainer Frank Schaden. Allerdings ist der Vorjahresvierte TV Lössel ein dicker Brocken, hat seine Leistungsfähigkeit mit Auswärtssiegen in Hagen und Arnsberg und dem aktuellen vierten Rang mehrfach nachgewiesen. „Vom Spielstil her liegen die uns, weil sie wie wir hohes Tempo gehen“, hofft Schaden, dass seine Schützlinge mit verbesserter Präzision im Abschluss dem Aufstiegs-kandidaten Paroli bieten können.

HSG Herdecke/Ende - TV Neheim (Sonntag, 17 Uhr, Bleichstein). „Wir haben nichts zu verlieren, können ganz locker aufspielen“, lautet die Marschroute von TVN-Trainer Sebastian Gohr, denn der Co-Spitzenreiter aus Herdecke hat mit seinen sechs Siegen am Stück eindeutig unterstrichen, dass er als Durchmarsch-Kandidat anzusehen ist. Zuletzt trumpfte die HSG beim heimstarken TV Lössel groß auf. Von daher kann es für die arg ersatzgeschwächten Neheimer nur um Schadenbegrenzung gehen.

Oberliga-Damen wollen Heimbilanz ausbauen

Handballerinnen des TV Arnsberg gehen als Favorit ins Spiel gegen starken Tabellenneunten TV Verl

Von Bernd Großmann

Arnsberg. Nach sieben Spieltagen Tabellenzweiter – wer das den Handball-Oberliga-Damen des TV Arnsberg prophezeit hätte, wäre wohl als unverbesserlicher Optimist bezeichnet worden. Aber Fakt ist: Der TVA hat unter seinem neuen Trainer Burkhard Nöh bereits fünf Siege auf dem Konto. Und der Erfolgshunger der verjüngten Mannschaft, die selbst die langfristigen Ausfälle der Ex-Ruhrtalerin Marie-Sophie Miese und Spielmacherin Hannah Grote ohne großen Substanzverlust weggesteckt hat, ist noch keineswegs gestillt.

Zuhause noch ungeschlagen

Am Sonntag ab 16 Uhr soll nämlich gegen den Tabellenneunten TV Verl die bislang makelloso Heimbilanz ausgebaut werden. „Ich bin wirklich stolz auf das, was wir bislang erreicht hat, aber ich bleibe dabei, dass es für

uns nur darum geht, möglichst früh den Klassenverbleib zu sichern, damit die aktuell öfter auf der Bank sitzenden Spielerinnen häufiger einge-

setzt und so ans Oberliga-Niveau gewöhnt werden können“, verrät Nöh. Die Arnsberger Favoritenrolle für Sonntag relativiert sich ein wenig,

wenn man auf die jüngsten Erfolge der Ostwestfälinnen (zuletzt 5:1-Punkte) schaut. „Die haben sich offenbar nach schwachen Saisonstart gefangen und sowohl Dortmund als auch die HSG EURO geschlagen. Das heißt für uns, dass wir von Beginn an mit vollstem Einsatz zu Werke gehen und vor allem die Anzahl vermeidbarer Ballverluste gerade beim Tempospiele eingrenzen müssen“, sagt Nöh.

Trainer erwartet enge Partie

Er hat beim Dienstag-Training mit Test gegen die Reserve erneut viele technische Mängel registriert und seine Schützlinge deshalb mit Sonder-Laufeinheiten genervt. „Da müssen sie durch, denn wir wollen uns ja weiter verbessern“, meint der Coach, der eine enge Partie erwartet und hofft, dass die Gäste um Hauptschützin Löbig durch den Haftmittelverzicht nicht ganz so leicht zu Rückraumtreffern kommen.



Die Oberliga-Handballerinnen vom TV Arnsberg stehen überraschend auf Rang zwei und treffen am Sonntag in heimischer Halle auf den TV Verl.

FOTO: WP

SG Ruhrtal darf nicht stolpern

Sunderner Handballer in Attendorn gefordert

Sauerland. Unbequeme Partien haben am Wochenende in der Handball-Damen-Bezirksliga-Südwestfalen die SG Ruhrtal und der HV Sundern zu bestreiten.

SG Ruhrtal - VTV Freier Grund 2016 (Sa., 17.30 Uhr). Die SG mischt bei 8:2-Punkten auf Platz vier in der Spitzengruppe mit und da soll der Tabellennachbar (5./8:4-Punkte, ein Spiel mehr auf dem Konto) auf keinen Fall zum Stolperstein werden. „Wir wollen oben dran bleiben, da wäre es schon schön und sehr wichtig, die zwei Punkte zu holen“, sagte Ruhrtals Trainer Guido Stirmberg.

Im personellen Bereich ist der Einsatz von Torfrau Maren Goldmann (eventuell beruflich verhindert) noch fraglich, ansonsten ist der Kader komplett. Die Gäste sind bisher in zwei Auswärtsspielen leer ausgegangen, gewonnen aber in der Vorwoche mit 25:18 gegen das Schlusslicht HSG Gevelsberg Silschede II.

SG Attendorn/Ennest - HV Sundern (Sa., 15.30 Uhr). Die HVS-Damen sind seit zwei Partien ungeschlagen und die kleine Erfolgsserie soll schon beim Tabellendritten (10:2) fortgesetzt werden. Allerdings kann das Spiel in die Kategorie „Unbequem“ eingeordnet werden. „Das ist ein schwerer Gegner und da wird es auf die Tagesform ankommen. Im besten Fall wollen wir die zwei Punkte holen“, sagte Sunderns Trainerin Anke Dannhauer.

Es fehlen Maike Liedhegener (verletzt), Mona Maas (Urlaub), Johanna Simon (Beruf) sowie Marlina Hoffmann (verhindert). Der Einsatz von Anna-Lena Rießelmann (eventuell beruflich verhindert) ist noch fraglich. Die Attendorner sind seit drei Partien ungeschlagen und daher mit allerhöchster Vorsicht zu genießen.



Die Damen der SG Ruhrtal haben am Wochenende ein Heimspiel.

FOTO: TED JONES

TVS-Handballer peilen Erfolg gegen RSVE Siegen II an

Schmallenberg. Einen Pflichtsieg wollen die Kreisliga-Handballer vom TV Schmallenberg gegen RSVE Siegen II am Samstag ab 17 Uhr in heimischer Halle feiern. „Siegen ist Vorletzter, da müssen wir gewinnen, um den Anschluss an das gesicherte Mittelfeld nicht zu verlieren“, sagt TV-Presseswart Georg van Ackeren.

Hoffnung setzt der Verein auch auf die Unterstützung der Fans, mit denen der wichtige Sieg erreicht werden soll. „Es ist wichtig, dass wir unsere Torchancen nutzen und 60 Minuten lang kämpfen“, sagt van Ackeren. „Anhand der Tordifferenz erkennt man deutlich, dass es nicht in der Abwehr hapert, sondern dass im Angriff zu viele Chancen liegen gelassen werden“, heißt es in der Spielvorschau vom TV Schmallenberg. Der TV erwartet einen ähnlich motivierten Gast, der ebenfalls jeden Punkt benötigt.